



Das Nachtturnier in Obersornswald hat zweifelhafte Kultstatus.

Erstmals erfolgreiche Titelverteidigung

Trotz Verlegung wieder großer Andrang beim Nachtturnier der Sportfreunde

Obersornswald. Fußballturniere für Hobbymannschaften gibt es in den Sommermonaten unzählige, das bereits seit elf Jahren im Waldsauer Stadion ausgetragene Nachtturnier hat dabei aber zweifelhafte Kultstatus.

Die diesjährige Auflage stand da bei zum Glück unter keinem guten Stern. Aufgrund der für den ursprünglichen Termin vorhergesagten Gewitter wurde die Veranstaltung kurzfristig auf den Mittwoch vor Fronleichnam verlegt. Der ungewohnte Termin unter der Woche hat dem Andrang aber keinen Abbruch, und als der Ball dann endlich mit vier Tagen Verspätung ins Rollen kam, kämpften elf Teams um den Turniersieg. Neben dem Spielfeld sorgten die

Sportfreunde mit Bierstand, Bar und Spezialitäten vom Grill für das leibliche Wohl ihrer zahlreichen Gäste. Nach 25 Vorrundenbegegnungen und den Halbfinalspielen sicherten sich die „Held“ im kleinen Finale gegen die KJB Oberwinden den dritten Platz. Im Endspiel, kurz vor 1 Uhr, standen sich dann „Energie Koblenz“ und die Titelverteidiger vom „Dummschwitzer FC“ gegenüber.

Entscheidung um Punkt

Da in den regulären zwölf Minuten kein Sieger ermittelt werden konnte, musste die Entscheidung über den Turniersieg in 9-Meter-Schießen fallen. Die Dummschwitzer bewiesen dabei die besseren Nerven und konnten somit als erste

Mannschaft in der Geschichte des Nachtturniers ihren Titel erfolgreich verteidigen.

Bei der Siegerehrung erhielten alle Mannschaften einen Pokal, die Plätze eins bis drei wurden zusätzlich mit dem Geldpreis prämiert. Bereits im Turniervorfeld wurde der Schütze jeden fünften Treffers traditionell mit einem Freitriangel beehrt. Die für das Nachtturnier bereits seit der ersten Austragung obligatorische Rote Laterne für die Tabellenletzten wurde dieses Jahr erneut an die „Hüter“ überreicht. Beim gemeinsamen Ausklang im beheizten Biotop und Zuschauer auf ein wieder gelungenes Nachtturnier zurück und freuen sich bereits auf die nächste Auflage 2021.



Der „Dummschwitzer FC“ verteidigte seinen Titel.

Foto: Verein



SWV-Langstreckler dominieren den Eichberglauf

Waldkirch. Sechs Ultralokalsensiege gab es für die SWV-Eichbergläufer beim 14. Eichberglauf in Glottertal. Schnellster Waldkircher war Victor Larisch, der nach 39:58 Minuten als Gesamtsieger und Sieger der Altersklasse M30 die Ziellinie überquerte. 50 Sekunden nach ihm kam als Zweiter im Gesamtelanglauf und Sieger der Männerhauptklasse sein Bruder Balhasar ins Ziel. Die beiden schnellsten Frauen kamen aus Waldkirch. Ellen Herne (48:14 Minuten) wurde Gesamtsiegerin und Siegerin der Altersklasse wU23, Karen Sauter wurde Gesamtzweite und Siegerin der Frauenhauptklasse. Doppelsiege gab es in den Altersklassen M35 durch Rolf Stier und Armin Bernhardt sowie in der Altersklasse mU30 durch Philipp Kury und Marcel Reichert. Zweiter wurde Yanick Wolfrath (Männerhauptklasse) und Andreas Bilger (M35). Melk Schmidt belegte den sechsten Platz in der Altersklasse M40.

Foto: Verein

Danksagung, Ehrungen und Wahlen

FC Buchholz lud ein zur Generalversammlung

Waldkirch-Buchholz. Kürzlich hielt der FC Buchholz seine Generalversammlung im Clubheim ab. Trotz hoher Temperaturen war es dennoch eine interessante und kurzweilige Veranstaltung.

Vorsitzender Stefan Hug begrüßte die Versammlung und anschließend wurden die Berichte der einzelnen Ressorts vorgetragen. Im sportlichen Bereich war der Platz bei den Mannern und der Klassenwahl in der Regulation bei den Frauen das Highlight. Finanziell stehe man auf soliden Beinen. Der Festbetrieb sei im vergangenen Jahr wieder neubegonnen und der Bau des neuen Winterterrassen liege absolut im Soll.

Einzig im Bereich der Jugendtrainer gebe es ein Defizit, berichtete der verantwortliche Klemens Himl. So könnten sich mögliche Kandidatinnen gerne noch bei ihm melden, da noch Trainer gesucht werden. Geehrt für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Carina Scheif sowie Benny Drayer. Die goldene Ehrennadel für 50 Jahre erhielten Rosa Herbristr, Fritz Mesmer sowie Wolfgang Ihringer.

Es folgten einige Dankesworte. Dabei wurde die Arbeit von Werner Hausdorf rund um die Platzpflege besonders gewürdigt. Des Weiteren dankte man speziell Tobias Brenzinger und OB Roman Gitzmann von der Stadt Waldkirch für ihre sehr ko-

operative und hilfsbereite Zusammenarbeit rund um den Winterarraum.

Nach der Pause standen noch Wahlen an. Bestätigt in ihren Ämtern wurden der 2. Vorsitzende Andreas Klose, Beisitzerin Andra Moser sowie Jürgen Gehring. Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt Christian Brückner als Schriftführer sowie die Beisitzer Uwe Breig, Rüdiger Hählele und Simon Ball.

Unter dem Motto „Verschiedene“ wurde nochmals näher die Bauphase des Winterarranges skizziert, der ab September/Oktober bespielbar sein werde. Anschließend wurde die harmonische Sitzung geschlossen.



Starker Auftritt der jungen Elzwele-Kanuten

Waldkirch. Gerne folgten die Elzwele Kanuten der Einladung des befreundeten Vereins CARKIS Seelast zum „Salom Esport“, dem „Salom der Hoffnungsträger“ speziell für Kinder. Die sechs Waldkircher Nachwuchsportler zeigten mit drei Siegen und zwei weiteren Podestplatzungen ihr Können: Bei den „Küken“ siegte bei den Mädchen Leni Mack vor Nela Maxirner und bei den Jungen go lang Justus Kleinschmitt als Sieger und Adrian Fehrenbach als Zweiter ebenfalls ein Doppelsieg. Bei den „Benjamins“ ließ sich Pius Mack den Sieg nicht nehmen, Timon Fischer belegte hier Platz fünf.

Foto: Verein

Der FCW präsentiert sein neues Team

Waldkirch. Der FCW lädt am kommenden Sonntag, 7. Juli von 11 bis 13 Uhr zur Mannschaftsversammlung mit anschließendem Eröffnungstraining ein. Die beiden Vorsitzenden Reinhard Bayer und Alexander Koch freuen sich, das Team rund um den neuen Trainer Jan Ernst vorzustellen.



„Der Westweg - Die Ostvariante“

Sportliche Tour für den geübten Wanderer

Kreis Emmendingen. „Der Westweg - die Ostvariante“ ist der Titel einer Gemeinschaftstour der Schwarzwaldvereine Denzingen, Emmendingen, Teningen und Waldkirch-Kandel.

Am Sonntag, 21. Juli, bietet Tourenführer Wieland H. Valasek eine sportliche Tour für den geübten Wanderer an. Vom Hellsbergpass ausgeht es auf der Ostvariante des legendären Westwegs aus. Sichtreich über Grafenau mit Herzogenhorn (1.415 Meter) mit seiner phantastischen Rundumsicht. Weiter geht es zur „Wacht“ und dann auf Serpentinpfaden hin- und zurück zum Blöding (1.309 Meter) und

dann in stetigem Auf und Ab am Hochkopf (1.263 Meter) vorbei zum Weißenbachtal mit dem Hochkopfklaus.

Die Tourenlänge beträgt 17 Kilometer, bei einer Gehzeit von etwa fünfeinhalb Stunden. Treffpunkt ist um 7 Uhr am Bahnhof Emmendingen zur Weiterfahrt mit ÖPNV. Rückpackerpflege und ausreichend Getränke sollte man nicht vergessen. Am Ende der Tour ist eine Einkehr geplant. Die Rückkehr ist gegen 8 Uhr geplant.

Anmeldung bis Sonntag, 14. Juli, beim Tourenführer Wieland H. Valasek unter Telefon 0764 / 7841 oder E-Mail: schwarzwaldverein-emmendingen@gmx.de.

Pack die Badehose ein

DLRG Kollnau freut sich über gelungenen Saisonstart

Waldkirch-Kollnau. Nach dem kalten Badeseasonauftakt Anfang Mai konnte die DLRG Ortsgruppe Kollnau im Juni durchstarten.

Schon vor den Pfingstferien wurde das offene Training angeboten; ca. zehn bis 15 interessierte Badegäste trainierten gemeinsam mit den Rettungsschwimmern verschiedene Schwimm- und Tauchtechniken. Dieses Training soll zunächst bis zu den Sommerferien dienstags um 18.30 Uhr fortgesetzt werden. Einige Teilnehmer haben sich zum Ziel gesetzt, selbst Rettungsschwimmer zu werden. Teilnehmen kann jeder, der schwimmen kann.

Nach den Pfingstferien begannen zusätzlich 30 Schwimmkinder mit dem Schwimmen und anschließend mit den Übungen. Da das Becken bei den sehr heißen Temperaturen immer ziemlich voll ist, sei eine gute Übersicht der Kursleiter notwendig. Ebenso wichtig sei, dass die Kinder sich an die Regeln des Kurss hab halten würden.



Offenes Training der DLRG Kollnau.

Foto: Verein

Dieses Klappes so, dass einige Kinder bereits in der ersten Woche die Bedingungen für die „Seepferdchenprüfung“ haben erfüllen können; man hätte sogar den Sprung vom Ein- oder Bret gewagt. Diese Kinder arbeiten während der 2. Kurshälfte an Schwimmstil, Kraft und Ausdauer.

Durch die heißen Temperaturen sei das Schwimmbad immer sehr gut besucht. Das Badenepersonal freue sich daher, dass an den Sonntagen und manchmal auch während der Woche auf Anfrage Mitglieder der DLRG Ortsgruppe zur Unterstützung am Becken stehen würden.